



BAUTRÄGER IN KONKURS – Wohnraum tappen in

Wer sich und seiner Familie durch Kauf oder Bau Wohnraum schaffen will, geht oft ein hohes Risiko ein. Die Konkurse von Bauträgern häufen sich. So schaffte etwa ein Bauträger vier Pleiten in zwei Jahren. Auch bei der Kreditfinanzierung kommt es – oft nachträglich – zu Problemen.

Als Häuslbauer heißt es extrem aufpassen. Nicht nur, dass es schwierig ist, Kredit zu bekommen bzw zurückzuzahlen. Zusätzlich heißt es prüfen, an welchen Bauträger man sich bindet. Immer öfter kommt es zu Problemen mit dem Bauträger oder Baumeister.

Da wäre zum Beispiel die Familie S., deren Bauträger „S-

Line“ während der Bauarbeiten 2007 in Konkurs ging, wie die Kleine Zeitung berichtete. Dazu kam, dass der Sachverständige einen Baufortschritt bestätigte, den es nicht gab. 120.000 von 140.000 vorausbezahlten Euro wurden an den säumigen Bauträger weitergeleitet. Übrig blieb die Familie, die 60.000 Euro drauflegen musste, weil der Rohbau einsturzgefährdet war.

Nach der Pleite von „S-Line“ übernahm auf deren Empfehlung „Behaglich Wohnen“ das Projekt. Und ging Anfang 2008 ebenfalls in Konkurs – für den Geschäftsführer bereits der vierte Konkurs als Bauträger innerhalb von knapp zwei Jahren, schrieb die Kleine Zeitung. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Das selbe Schicksal ereilte

TIPPS FÜR DEN HAUSBAU

Beim Hausbau wird das Geld auf ein Treuhandkonto bei einem Anwalt eingezahlt. Der gibt das Geld frei, nachdem ein Sachverständiger den Baufortschritt bestätigt hat. Im Bauvertrag sollte stehen, dass Bauabschnitte erst freigegeben werden, wenn sie mängelfrei sind.

Über die Verlässlichkeit des Bauträgers kann man sich im Firmenbuch, im Insolvenzregister und im Exekutionsbuch informieren. Wer über das Bauprojekt eine Fertigstellungsgarantie in der Höhe des Hauspreises vom Bauträger bekommt, hat fast kein Risiko mehr.

Der Konsumentenschutz der Arbeiterkammer (Tel. 05/ 77 99-0) empfiehlt, ein Firmenprofil beim Alpenländischen Kreditorenverband oder dem Kreditschutzverband von 1870 zu organisieren. Das kostet allerdings.

Die Wirtschaftskammer teilt mit, ob der Bauträger Kammermitglied ist. Wenn ja, erhöht das die Verlässlichkeit. Hotline: Tel. 601-511

Ein Baumeister muss Schulungen machen und eine behördliche Prüfung ablegen, während quasi jeder Bauträger werden kann. Auch das sollten Sie beim Hausbau bedenken.